

Reisebericht der Ungarnfahrt vom 29.04.2010 – 02.05.2010

Hallo liebe Tierfreunde!

„Es ist Donnerstag, der 29.04.2010 und ich laufe ganz aufgeregt durchs Haus und kann es gar nicht erwarten, dass sich Heidi, Thomas und Angela bei mir telefonisch melden.

Warum? Heute geht es für vier Tage nach Ungarn ins Tierheim in Cegled.

Endlich der lang ersehnte Anruf und ich werde vom vereinbarten Rastplatz abgeholt und die große Reise beginnt. Ich freue mich, bin aber gleichzeitig gespannt und nervös. Meine Gedanken kreisen in alle Richtungen, was erwartet mich, wie sieht das Tierheim aus, in welchen Zuständen sind die Hunde und und und...“

Am späteren Abend erreichten wir endlich Cegled. Wir waren alle etwas ausgelaugt, aber guter Dinge. An diesem Abend sind wir nicht mehr ins Tierheim gefahren, es war schon zu spät. Aber dafür konnte ich alle fleißigen Helfer des Tierheims kennenlernen. Es wurde sich in Englisch, Deutsch und mit Händen und Füßen unterhalten, was sehr angenehm und zum Teil auch lustig war. Meine Resonanz für diesen Abend ist total positiv. Es sind alle überaus nett und freundlich, und vor allem herzlich.

Am nächsten Morgen ging es, nach einem kleinen Snack, endlich ins Tierheim. Wir wurden herzlich empfangen von Kati und Kata, sowie lautstark und freudig von den Hunden. Meine ersten Blicke irrten überall herum und ich wollte soviel sehen wie nur möglich ist. Als erstes machten wir uns an das Ausladen. Wir hatten soviel Spenden dabei, dass wir ganz schön zu schleppen hatten. Auf diesem Weg vielen Dank an alle herzenguten Tierfreunde für die reichlichen Spenden, sie wurden dankend angenommen.



Dann war es soweit, der Rundgang durch das Tierheim ging los.

Fast alle Hunde stürmten nach vorn und jeder wollte gestreichelt werden. Mit zwei Händen war ich richtig schlecht bedient in dieser Situation. Meine Leckerlis waren schon nach 5 Minuten alle und ein schlechtes Gewissen überkam mich, weil ich für die anderen Hunde keine mehr hatte (aber das holte ich den nächsten Tagen nach). Ich hätte nie gedacht, dass ich wirklich in jeden Zwinger, die Hunde anfassen kann, aber es war so. Die Hunde waren alle so freundlich und meistens zutraulich, dass ich mit den Tränen kämpfen musste. Zum Teil aus Mitleid zum Teil aus Freude, das ich das sehen, erleben und fühlen durfte. Das Tierheim ist

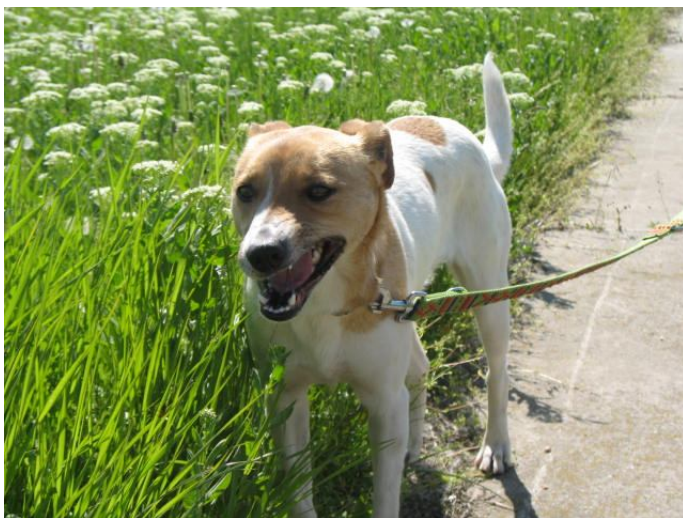
in einen sehr sauberen Zustand und die Hunde sehen alle sehr gut und wohlgenährt aus. Einer der bewegendsten Momente in meinem Leben. Dieser Tag verging wie im Flug und schon saßen wir zum Abendbrot bei Kati, wo Kata uns mit sehr viel leckerem Essen verwöhnt hat. Vielen Dank!



Am Samstag waren wir zum Frühstück bei Szilvia eingeladen. Dort lernten wir Ihre Kinder und Ihre Katzen kennen, ihren Mann kannten wir schon vom Donnerstag. Von dort aus ging es dann noch mal nach Kati und dann ab ins Tierheim. An diesem Tag sind wir mit einigen Hunden spazieren gegangen, haben Fotos von Einigen geschossen, damit die Internetseite wieder aktuelle Fotos aufzeigt, und Heidi und Thomas kümmerten sich um alle Formalitäten, denn der nächste Tag war Abreisetag und die Papiere mussten fertig sein.

Alle Hunde, die ich an diesem Tag ausführte mit der Tochter von Kati, die kleine Sophie, und mit Angela waren total lieb und freudig. Der/Die etwas zurückhaltender oder etwas stürmisch, aber alle zum mitnehmen, einfach klasse.

Auch die, die ich nicht ausführen konnte, zwecks Zeitmangel, waren alle zum mitnehmen und ich hoffe, dass alle von Ihnen ein gutes Plätzchen und ein schönes zu Hause bekommen, denn Sie haben es verdient!



Der Tag verging auch so schnell wie der andere Tag und dann war es schon Sonntag. Heimreise für uns und für einige Hunde ging es in ein neues, schönes zu Hause.

Halb fünf in der Früh waren wir im Tierheim, um die Hunde einzuladen, ein Augenblick für mich, den ich nicht vergessen werde und wo mir jetzt noch die Tränen laufen, wenn ich an diesem Moment zurück denke. Du, du und du kommst mit und ihr Anderen leider nicht, vielleicht das nächste mal, aber nur vielleicht. Die Hunde bellten und jaulten, sie wussten wie gut die Anderen es haben werden. Es tat mir so weh und so leid, dass ich nicht aufhören konnte zu weinen. Doch ich habe mir immer gesagt 14 Hunde kommen mit uns mit und für die anderen Hunde tun wir alles, dass sie das nächste mal auch mit kommen können. Und weiterhin hat mich die Feststellung getröstet, dass Kati und Kata Ihre ganze Energie und Liebe ins Tierheim stecken, dass Schulkinder in der Woche kommen um die Hunde auszuführen, sowie dass es einige fleißige Helfer gibt, die auch alles geben. Ihr seid prima!

Wir nahmen 14 Hunde mit nach Deutschland, von denen Zwei für eine andere Tierorganisation waren.

Mit dabei waren: Beki, Gerti, Sarika, Mama, Maya, Robi, Fifi, Rozsdas, Ellie, Old Lady, Pedro und Jana, sowie Hannibal und Grisu (andere Tierorganisation).

Die Übergaben an den Raststätten, die vorher festgelegt waren, verliefen sehr liebevoll und freudig. Ein, zwei Ausnahmen waren dabei, die sehr ängstlich waren, aber das legte sich

schnell. Unseren Zeitplan haben wir ganz gut einhalten können, mit einer Stunde Verspätung waren wir so gut wie pünktlich.:~)



Ich war und bin mit Leib und Seele dabei und werde Ungarn- Pfoten mit allem was ich geben kann unterstützen.

Vielen Dank das ich mit Euch reisen durfte und diese Erfahrung mit Euch teilen durfte. Ihr seid ein spitzen Team und leistet Großartiges. Immer weiter soooooooooooooooooooooo.....!!